

An die Präsident:innen sowie Verantwortlichen der
Mitglied- und andere Organisationen
sowie weitere Interessierte

Bern, 20. März 2026

Sessionsbrief 1-26 & Update aus Vorstand FH SCHWEIZ

Liebe Präsidentinnen und Präsidenten
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ein zentrales Thema dieser Session war das «[Entlastungspaket 2027](#)». Mit diesem Massnahmenbündel will der Bundesrat den Bundeshaushalt ab dem Jahr 2027 langfristig stabilisieren und strukturelle Defizite vermeiden. Auch der Bildungs-, Forschungs- und Innovationsbereich ist von den vorgesehenen Sparmassnahmen betroffen, was im Parlament zu intensiven Diskussionen führte. Der Ständerat hatte bereits in der vergangenen Session verschiedene Anpassungen am ursprünglichen Vorschlag beschlossen. So wurde das geplante Sparvolumen bei der Nutzerfinanzierung der kantonalen Hochschulen deutlich reduziert: Statt der ursprünglich vorgesehenen 120 Millionen Franken sollen hier noch 60 Millionen Franken eingespart werden. Ebenfalls gemildert wurde die Kürzung bei der Innovationsförderagentur Innosuisse – statt einer Reduktion um 10 Prozent beschloss der Ständerat eine Kürzung von 5 Prozent. Weitere Anpassungen betrafen die projektgebundenen Beiträge (PgB) an die Hochschulen. Hier wurde das Sparvolumen auf Vorschlag vom Nationalrat zugunsten der geplante Aufstockung der Ausbildungsplätze für Mediziner:innen reduziert. Auch der Nationalrat sprach sich dafür aus, auf eine vollständige Streichung der PgBs aus dem Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz zu verzichten. Zudem wurden die vorgesehenen Kürzungen beim Schweizerischer Nationalfonds (SNF) halbiert.

Während der zweiten Sessionswoche tagte zudem der [Beirat FH SCHWEIZ](#) zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2026. Die Sitzung wurde erstmals von Nationalrätin Regina Durrer-Knobel geleitet, die das Präsidium am 1. Januar 2026 von Ständerat Erich Ettlin übernommen hat. Ein Schwerpunkt der Diskussionen lag neben weiteren bildungspolitischen Themen auf Künstlicher Intelligenz (KI) und deren Auswirkungen auf die Fachhochschulen.

Dies ist mein letzter Sessionsbrief. Am 25. März übergebe ich das Präsidium von FH SCHWEIZ vorbehaltlich der Wahl an [Benjamin Mühlemann](#). Dieser ist auch Mitglied der stetigen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur und wird aus erster Hand berichten können. Ich bedanke mich herzlich für das Interesse an den Sessionsbriefen und für den Austausch in den letzten Jahren. Es hat mich sehr gefreut auf diesem Weg über unsere Themen aus Bundesbern zu informieren.

Auf der zweiten Seite dieses Briefes befindet sich wie gewohnt ein kurzes Update aus unserem Vorstand FH SCHWEIZ.

Herzliche Grüsse



Andri Silberschmidt
Präsident FH SCHWEIZ, Nationalrat
[LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Twitter](#)
FH SCHWEIZ: [Instagram](#) | [LinkedIn](#)

Weitere Informationen: www.fhschweiz.ch/bildung-politik

Update aus dem Vorstand FH SCHWEIZ

Der Vorstand arbeitet in Ressorts und Arbeitsgruppen. Hier das Aktuellste aus:

Bildungspolitik

(siehe www.fhschweiz.ch/bildung-politik – unsere stets aktualisierten Dossiers)

Fachhochschulen in 10 Jahren: Am 12. Mai kommen alle Rektorinnen und Rektoren der Fachhochschulen mit Vertretungen aus FH SCHWEIZ, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu einem ganztägigen Workshop zusammen. Unter der Moderation von Expedition Zukunft werden die Teilnehmenden der zentralen Frage nachgehen «Wie können wir die Rolle der Schweizer Fachhochschulen in einem zukunftsfähigen Arbeitsmarkt sichern und gezielt stärken?».

Verbandsentwicklung & Netzwerk

Die Präsidentenversammlung vom 25. März wird von den Vertreter:innen gut besucht sein. Deshalb möchte der Vorstand ein aktuelles Thema aufnehmen: Die grosse Mehrheit unserer angeschlossenen Organisationen sieht sich als Teil der schweizweiten FH-Landschaft und möchte ihre und die Interessen ihrer Mitglieder vertreten wissen. Sie budgetieren deshalb den seit vielen Jahren unveränderten Beitrag an FH SCHWEIZ und passen allenfalls veränderte Bedürfnisse mittels einer anderen Kategorie an. Einige möchten zur Gewinnung von neuen Mitgliedern mehr finanzielle Mittel für Events einsetzen können und empfinden den Beitrag an FH SCHWEIZ als belastend. Das aktuelle Beitragsreglement von FH SCHWEIZ bietet für solche Fälle eine mögliche Entlastung an. Und wiederum andere sehen sich mit einer veränderten Landschaft konfrontiert, in der die eigene Hochschule als Nutzniesser gesehen wird, ohne dass diese aktuell in der Trägerschaft von FH SCHWEIZ eingebunden ist und einen Beitrag leistet.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2025 von FH SCHWEIZ schliesst positiv ab. Damit konnte auch mit dem vergangenen Vereinsjahr das budgetierte Ziel erfüllt werden, einen Beitrag zur Erhöhung des Vereinskapitals von FH SCHWEIZ leisten zu können.